



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit

Organisation und Anmeldung

Tagungsort:

Bundesamt für Bauwesen
und Raumordnung
Ernst-Reuter-Haus
Straße des 17. Juni 112
10623 Berlin



Veranstaltungsorganisation:

www.ssr-dortmund.de

Anmeldung

Bis 25.08.2014 per
Fax an (0231) 39694329 oder
E-Mail an kontakt@ssr-dortmund.de

☐ Zu der Abschlussveranstaltung „Baukultur in der Praxis“
am 08.09.2014 komme ich gerne.

Name: _____

Institution: _____

Adresse: _____

E-Mail: _____

Ich möchte gerne an

☐ Forum A ☐ Forum B ☐ Forum C teilnehmen.

☐ Leider bin ich an diesem Tag verhindert, möchte
aber gerne ein Exemplar der Abschlusspublikation erhalten.

Kontakt

Veranstalter

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)

Vorbereitung

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit Referat SW I 6

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)
im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)
Referat I 7
Lars-Christian Uhlig
Anca Cârstea

In Zusammenarbeit mit der ExWoSt-Begleitforschung
SSR Schulten Stadt- und Raumentwicklung

Rückfragen an

SSR Schulten Stadt- und Raumentwicklung
Kaiserstraße 22
44135 Dortmund
Tel: (0231) 3969430
Fax: (0231) 39694329
E-Mail: kontakt@ssr-dortmund.de

Ansprechpartner

Ivonne Fischer-Krapohl
Marc Lucas Schulten

Alle Rechte vorbehalten

Weitere Informationen
www.bbsr.bund.de

Stand
Juli 2014

Baukultur in der Praxis

Ein ExWoSt-Forschungsfeld



Abschlussveranstaltung des
ExWoSt-Forschungsfeldes
Berlin, 8. September 2014

Experimenteller Wohnungs- und Städtebau (ExWoSt) ist ein Forschungsprogramm des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMUB), betreut vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR).

Anliegen und Zielsetzung	Programm		Modellvorhaben des Forschungsfeldes
Baukultur entsteht nicht zufällig, sondern ist immer auch das Ergebnis erfolgreicher Planungs- und Entscheidungsprozesse. Diese werden vor allem in und durch die Kommunen geprägt. Die kommunalen Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Verwaltung und Bürgerschaft entscheiden über die Qualität von Baukultur und damit über die Qualität der gebauten Umwelt vor Ort.	10:00 Uhr	Anmeldung	Arnsberg: Arnsberger Modell für gute Baukultur. Ausbau des vorhandenen Verwaltungsangebotes zur Qualitätssicherung durch die Implementation einer Gestaltungsberatung, eines Beirates für Stadtgestaltung und eine Informationskampagne
	10:30 Uhr	Begrüßung Direktor und Professor Harald Herrmann, BBSR	
Um das Bewusstsein für Baukultur auf kommunaler Ebene zu stärken und praxistaugliche Ansätze zur Qualitätssicherung im Städtebau aufzuzeigen, wurden im Rahmen dieses Forschungsfeldes seit 2012 acht Modellvorhaben durchgeführt, die im Sinne einer „guten Praxis“ die baukulturellen Potenziale alltäglichen Handelns auf kommunaler Ebene in Verwaltungen, Politik und Planung verdeutlichen. Es wurde ein breites Spektrum an Strategien erarbeitet, um Prozesse von Anfang an in Hinblick auf die Belange von Baukultur zu konzipieren, verschiedene Instrumente und Verfahren der Qualitätssicherung einzusetzen und langfristig ein baukulturelles Bewusstsein in der Kommune zu befördern.		Eröffnung Dr. Ulrich Hatzfeld, Leiter der Unterabteilung Baupolitik, Ländliche Infrastruktur, BMUB	Biberach a. d. Riss: BIBERACHWEITERBAUEN. Sensibilisierung unterschiedlicher Zielgruppen für vorhandene Qualitäten sowie eine Strategie zur Sicherung des qualitativollen Weiterbaus der Innenstadt, „zwischen lebendiger Innenstadt und Museum“
	10:50 Uhr	Welche Praxis? Vom Government zur Governance Prof. Dr. Barbara Engel, KIT Karlsruhe	
Im Rahmen der Abschlussveranstaltung wird das Thema der strategischen Qualitätssicherung in der kommunalen Praxis beleuchtet und Lerneffekte aus der Untersuchung der Modellvorhaben herausgearbeitet. Die Ergebnisse der Modellvorhaben, die im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen, sollen zur Nachahmung sowie zur intensiven Diskussion anregen. Daher richtet sich die Veranstaltung insbesondere an diejenigen, die mit dem Thema Baukultur in kommunalen Verwaltungen und in der Kommunalpolitik befasst sind sowie die interessierte Fachöffentlichkeit.	11:20 Uhr	Thematische Einführung in das Forschungsfeld Lars-Christian Uhlig, BBSR	Hannover: Umbau des Klagesmarktes zum innerstädtischen Wohnquartier. Umsetzung eines ersten Bausteins des Innenstadtkonzeptes Hannover City 2020+ mithilfe kontinuierlicher kommunaler Qualitätssteuerung „aus einer Hand“
	11:40 Uhr	Baukultur in der kommunalen Praxis Thomas Vielhaber, Stadt Arnsberg	
	12:10 Uhr	Erkenntnisse und Erfahrungen aus dem Forschungsfeld Marc Lucas Schulten, SSR Forschungsassistentz	Paderborn: Zwischen Hightech und Historie – Eine neue Baukultur in Paderborn. Durchführung eines offenen Dialogprozesses zur Sensibilisierung unterschiedlicher lokaler Akteure für das Thema Baukultur
	12:45 Uhr	Mittagspause	
	13:45 Uhr	Thematische Vertiefung in drei Foren:	Rodachtal: Kompetenzzentrum Bauen im Rodachtal. Erarbeitung und Umsetzung eines regionalen Baukulturansatzes durch den Aufbau eines regionalen Beratungsangebotes zur Sicherung der historischen Bausubstanz in einer ländlich geprägten Region
		A Sensibilisierung für neue Baukulturen Modellvorhaben Paderborn, Rodachtal, Saarbrücken B Erprobung neuer Bausteine der Qualitätssicherung Modellvorhaben Hannover, Schwerin B, Wolfsburg C Verankerung einer qualitätssichernden Strategie Modellvorhaben Arnsberg, Biberach, Schwerin A	
	15:15 Uhr	Kaffeepause	Saarbrücken: Wiederentdeckung der Eisenbahnstraße. Sicherung der Baukultur in innerstädtischen 1950er-Jahre Quartieren unter Berücksichtigung einer zeitgemäßen gestalterischen und energetischen Weiterentwicklung des Gebäudebestandes
	15:45 Uhr	Perspektiven für die Praxis Podiumsgespräch mit Vertretern der Modellvorhaben, BBSR und SSR	
	16:15 Uhr	Baukultur im Alltag leben – ein Kommentar Reiner Nagel, Bundesstiftung Baukultur	Schwerin: Schweriner Stadt-Impulse. <i>Teilprojekt A:</i> „Charta für Schweriner Baukultur“: Entwicklung von Leitlinien für eine Bau- und Planungskultur durch die Einbindung eines Expertenkreises und lokaler Akteure sowie <i>Teilprojekt B:</i> „Besser bauen in Mecklenburg-Vorpommern“. Bewusstseinsbildung für die Qualitätssicherung im Einfamilienhausbau durch Evaluierung vorhandener Instrumente der Qualitätssteuerung, eine Kampagne und die Entwicklung eines regionaltypischen Musterhauses
	16:40 Uhr	Zusammenfassung und Verabschiedung	
	17:00 Uhr	Ende der Veranstaltung	Wolfsburg: Detmerode – Städtebauliche Qualitäten gemeinsam sichern. Erproben eines mehrstufigen informellen Verfahrens zur Sicherung und behutsamen gestalterischen Weiterentwicklung des Bestandes in einem prototypischen Stadtquartier der 1960er-Jahre
		<i>Moderation: Marc Lucas Schulten, Thorsten Schauz, SSR</i>	